Mineralschaum-dämmplatte

Foto: Ytong

Produktbeschreibung

Mineralschaumplatten sind rein mineralische Dämmstoffe für vielfältige Anwendungen als

- Wandinnendämmung
- Deckendämmung
- Dachdämmung
- Wärmedämmverbundsystem

Die Hauptbestandteile der Mineralschaumdämmplatte sind Quarzmehl, Kalkhydrat, und Zement. Das Material wird in einem thermischen Prozess porosiert.

Technische Eigenschaften

Der Dämmstoff wird in genormter Technik mittels Klebemörtel (und Dübel) an der zu dämmende Fassade befestigt. Dämmstärke ist 2 bis 30 cm. Die Rohdichte der Mineralschaumplatte beträgt 90 bis 115 kg/m³. Dieser ungewöhnlich schwere Dämmstoff leitet die solare Stauwärme von der Endbeschichtung besser ab, verringert das Risiko von Fassadenrissen und die Algenbildung an Fassaden.

Wärmeleitfähigkeit: 0,042 bis 0,045 W/m.K.
Die Dampfwiderstandszahl μ beträgt 2 bis 3.
Brandkalsse A1 = unbrennbar.
Die Mineralschaumdämmplatte ist unbrennbar und faserfrei.

Bewertung

Herstellung ★★★★☆☆

Nutzung von Katalysatorprozessen unter Heißdampf: Kalk, Sand, Zement und Wasser werden im Autoklav gebacken.

Verarbeitung ★★★★★☆

Sehr leicht zu bearbeiten, faserfrei und formstabil.

Anwendung ★★★★★★

Nach Einbau emissionsfrei, Schutz vor Feinstaub während der Verarbeitung (schneiden, schleifen).

Renovierbarkeit ★★★★★★

Jederzeit einfach ausbesserbar.

Haltbarkeit ★★★★★★

Lässt zumindest gleiche Haltbarkeiten wie bekannte Alternativprodukte erwarten. Bei der Erstellung eines Dickputzsystems erhöht sich die Standzeit wesentlich.

Verwertbarkeit ★★★★★★

Stoffliche Verwertung

Mineralschaumdämmplatte

Bauphysikalischer Vorteil

Grundsätzliche Vorteile der gedämmten Wand wie bei allen anderen Wärmedämm-Verbundsystemen gegenüber ungedämmten Wänden. Durch Dämmung von Wärmebrücken werden Kondensationen an der inneren Wandoberfläche vermieden und damit ein positiver Einfluss auf das Raumklima erreicht. Das höhere Gewicht ist für eine längere Rissfreiheit der Fassade von Bedeutung. Bei der Verarbeitung der Dämmplatte fällt mineralischer Feinstaub an. Aufgrund der Zusammensetzung der Dämmplatte kann dieser Staub als physiologisch ungefährlich eingestuft werden. Bei der Verarbeitung wird jedoch die Verwendung von Staubmasken angeraten.

Anwendungsbereiche

Dämmsystem für Wandinnendämmung, Deckendämmung, Dachdämmung, Wärmedämmverbundsystem - siehe Fotos.

Besonderheit

Es ist keine Trennung von Mauerwerk und Dämmstoff bei der Entsorgung notwendig. Beim Rückbau werden die Platten als Einsatzstoff für Recyclingbaustoff verwendbar.

Ökologische Bewertung

Sehr gut

leicht bearbeitbar mit Säge
Foto: Ytong

flächige Verklebung
Foto: Ytong

Multipor Deckendämmung
Foto: Ytong

Multipor Dachdämmung
Foto: Ytong

Innendämmung auf Mischmauerwerk
Foto: Ytong

Foto: Hegedys-Ull GmbH

Indikatoren zur Beschreibung des Ressourceneinsatzes	Richtwert	Einheit
PERE Erneuerbare Primärenergie - als Energieträger	0,615	MJ/kg
PERM Erneuerbare Primärenergie - als Rohstoff	0,00	MJ/kg
PERT Erneuerbare Primärenergie - total	0,615	MJ/kg
PENRE Nicht erneuerbare Primärenergie - als Energieträger	12,7	MJ/kg
PENRM Nicht erneuerbare Primärenergie - als Rohstoff	0,00	MJ/kg
PENRT Nicht erneuerbare Primärenergie - total	12,7	MJ/kg

Quelle: IBO-Richtwerte 2020, ab 17.2.2023

Medieninhaber und Herausgeber:
Amt der Steiermärkischen Landesregierung, A14, Referat Abfall- und Ressourcenwirtschaft, Referatsleiterin: Mag. Dr. Ingrid Winter
Wartingergasse 43, 8010 Graz, E-Mail: abteilung14@stmk.gv.at, www.abfallwirtschaft.steiermark.at

Fachliche Beratung: Dr. Romana Ull und Dipl.(HTL) Ing. Heribert Hegedys, Sachverständige für Baubiologie und Ökologie
Mitarbeit: initiative.baubiologie.management - bbm Graz, E-Mail: kontakt@bbm.haus, www.dasgesundehaus.eu, Version 18.01.2024